

ZUEINANDER

CLAUDIA & STEFAN

Die Magnetischen

*„Ihr vervollständigt euch durch Gegensätze. Kein
Gleichklang, und genau das hält euch.“*

DIE HUMAN-DESIGN-BEZIEHUNGSANALYSE

KAPITEL 1

Ihr beide in Kürze

Bevor wir auf euch als Paar schauen, hier seid ihr beide einzeln, übersetzt in einen Satz, der im Alltag etwas bedeutet.

Stefan, du bist Projektor mit emotionaler Autorität (Profil 6/2). Als Projektor bist du mit sehr viel Offenheit gebaut: Du nimmst andere tief wahr und siehst oft, was sie selbst noch nicht sehen. Deine Stärke entfaltet sich, wenn man dich *einlädt*, statt wenn du dich aufdrängst, und deine Energie ist nicht endlos, sondern braucht Anerkennung und echte Pausen. Das 6er-Profil macht dich zum Beobachter, der aus etwas Abstand das große Bild sieht; die 2 ist ein natürliches Talent, das gerufen werden will. Wichtige Entscheidungen triffst du nicht im ersten Impuls, sondern indem du eine emotionale Nacht darüber schläfst.

Claudia, du bist Generator mit emotionaler Autorität (Profil 1/3). Du hast die Arbeitskraft und das Durchhaltevermögen im Bauch: Du kommst in Fahrt, wenn dich etwas wirklich anzieht, und läufst leer, wenn du dich zu Dingen zwingst, die sich falsch anfühlen. Du entscheidest am besten, indem du auf etwas *reagierst*, statt es zu erzwingen. Die 1 in deinem Profil braucht ein sicheres Fundament aus Wissen, die 3 lernt mutig durch Ausprobieren, auch durch das, was beim ersten Mal nicht klappt. Wie Stefan brauchst du Zeit über die emotionale Welle.

Als Paar seid ihr damit eine besondere Mischung: Claudia bringt als Generator die Energie zum Tun und Durchhalten, Stefan als Projektor den Blick fürs Ganze und das Gespür, wann etwas wirklich dran ist. Der eine handelt, der andere sieht. Das ergänzt sich wunderbar, solange ihr es nicht verwechselt: Claudia muss nicht ständig in Bewegung sein, um wertvoll zu sein, und Stefan muss nicht überall mithalten, wo seine eigentliche Stärke das Sehen ist und nicht das Dauer-Tun.

Euer gemeinsamer Nenner: Beide entscheidet ihr emotional, nie im Affekt. Eure beste Regel als Paar: keine große Sache im Streit oder in der Euphorie beschließen. Erst die Welle, dann das Wort.

Kurz erklärt

Bevor wir auf euer gemeinsames Bild schauen, hier die wichtigsten Begriffe in Klartext. Ihr müsst euch nichts davon merken, das Profil erklärt jeden Begriff auch dort, wo er vorkommt, das hier ist nur euer kleines Nachschlagewerk.

Die neun Zentren

Die Formen in eurem Bild. Jede steht für einen Lebensbereich, zum Beispiel die Kehle fürs Reden und Handeln, das Gefühl für Emotionen, das Sakral für Lebenskraft und Antrieb.

Tore (die Zahlen 1 bis 64)

Jede Zahl ist eine bestimmte Anlage, eine Art Talent oder Thema. Jeder Mensch bringt von Geburt an ganz bestimmte Tore mit, abgeleitet aus Geburtsdatum, -zeit und -ort.

Kanäle (zwei Zahlen, z.B. 2–14)

Ein Kanal verbindet zwei Zentren und wird „lebendig“, wenn beide Tor-Enden da sind. Bei euch als Paar entsteht er oft dadurch, dass jeder ein Ende mitbringt, deshalb „gemeinsam“.

Typ

Die Grundart, wie eure Energie funktioniert. Ein Generator hat Kraft zum Tun und Durchhalten, ein Projektor ein feines Gespür fürs Sehen und Führen.

Strategie & Autorität

Wie ihr am besten an Dinge herangeht (reagieren oder auf eine Einladung warten) und welche innere Instanz entscheidet. „Emotionale Autorität“ heißt: nicht im ersten Impuls entscheiden, sondern der Welle Zeit geben.

Profil (z.B. 6/2)

Eure Rolle und eure Art zu lernen, etwa durch Beobachten aus Abstand (die 6) oder durch mutiges Ausprobieren (die 3).

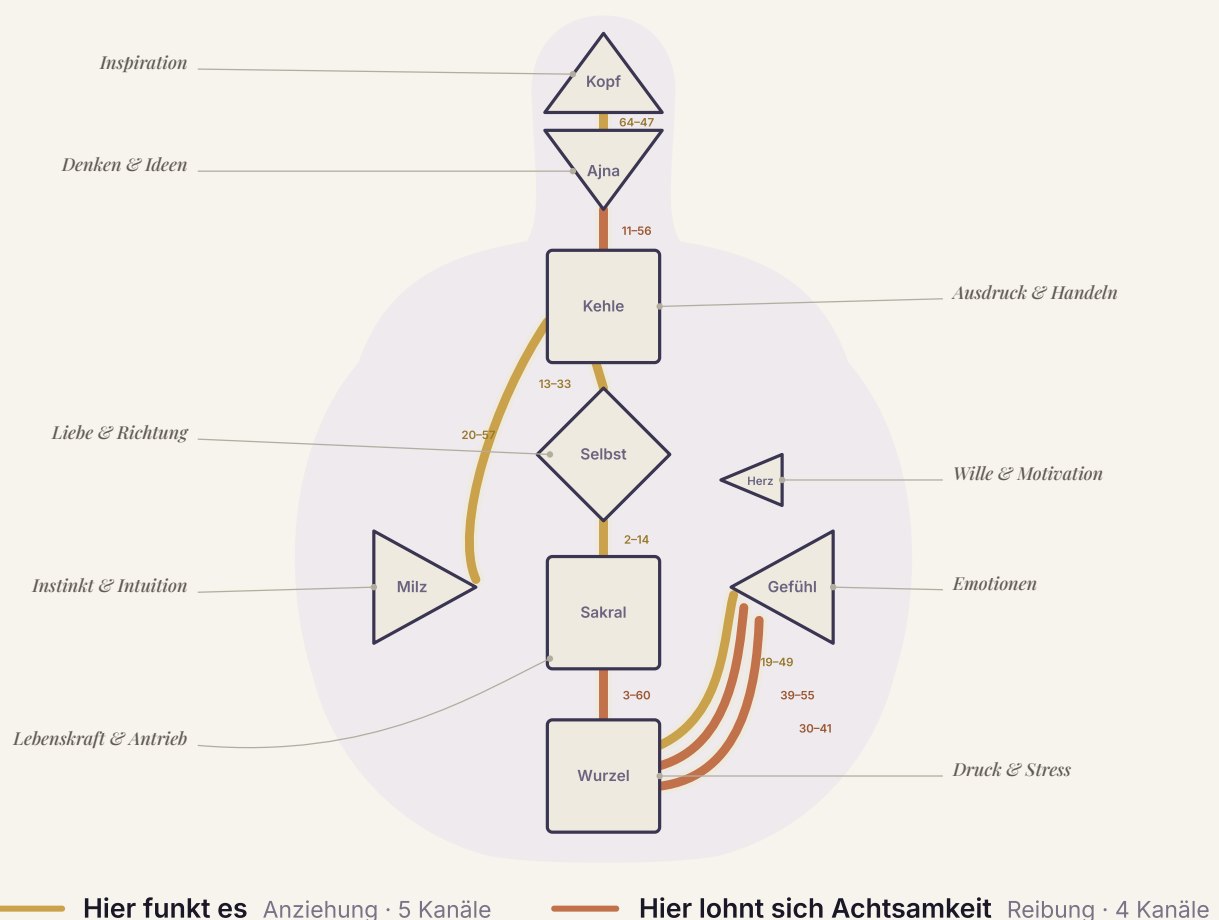
Elektromagnetisch & Kompromiss

Zwei Arten, wie sich eure Kanäle als Paar verbinden. Elektromagnetisch (im Bild gold) heißt: Anziehung durch Gegensatz, jeder hält ein Ende. Kompromiss (terrakotta) heißt: einer hält den ganzen Kanal, der andere passt sich an.

KAPITEL 2

Euer gemeinsames Bild

Das hier seid ihr als Paar, auf einen Blick. Die neun Formen sind die Energie-Zentren, die jeder Mensch hat. Hervorgehoben sind **eure geteilten Kanäle**, die Verbindungen, die erst dann entstehen, wenn ihr beide im selben Raum seid. **Gold** zeigt, wo es zwischen euch funkt. **Terrakotta** zeigt, wo sich Achtsamkeit lohnt. Auf der nächsten Seite lesen wir das Bild gemeinsam. Was die Zahlen und Fachbegriffe bedeuten, steht auf der Seite zuvor in Klartext.



Keine dieser Stellen ist „richtig“ oder „falsch“: Die goldenen Verbindungen sind eure Anziehung, die sich nicht abnutzt, die Terrakotta-Stellen eure stärksten Wachstumsfelder. Was jede einzelne im Alltag bedeutet, lest ihr ab Kapitel 3.

KAPITEL 2

Was euer Bild erzählt

Ein Bild sagt mehr als eine Liste. Hier ist, was eure gemeinsame Karte über euch verrät, wenn man einen Schritt zurücktritt.

Ein durchgehender Faden. Schaut auf die Mitte: Von ganz oben (Kopf) bis ganz unten (Wurzel) zieht sich bei euch eine fast ununterbrochene Linie durch das Bild (64–47, 11–56, 13–33, 2–14, 3–60). Das ist selten und es ist schön. Es bedeutet: Was bei euch oben als Gedanke oder Frage beginnt, findet einen Weg bis ganz nach unten ins Tun und in den Körper. Ideen bleiben bei euch nicht in der Luft hängen, sie werden gelebt.

Euer Schwerpunkt liegt unten. Die meisten eurer Verbindungen sitzen im unteren Teil des Bildes, rund um Sakral (Lebenskraft), Wurzel (Antrieb) und Gefühl. Ihr seid kein kopfgesteuertes Paar, das alles zerdenkt, sondern eines, das über Energie, Tun und Stimmung zueinanderfindet. Das macht euch lebendig, und manchmal auch intensiv.

Die rechte Seite ist euer Herzstück. Auffällig ist die Häufung rechts, wo gleich drei Kanäle Wurzel und Gefühl verbinden (19–49, 39–55, 30–41). Genau hier sitzt euer größtes Thema: das Emotionale. Es ist die Quelle eurer Wärme und Tiefe, und zugleich die Stelle, an der ihr am meisten aufeinander achten dürft. Nicht zufällig sind zwei dieser drei Verbindungen Achtsamkeits-Kanäle.

Und eine Brücke nach links. Eine einzelne goldene Linie zweigt zur Milz ab (20–57), eurem Instinkt-Zentrum. Sie verbindet euer Reden im Jetzt mit dem Bauchgefühl, das oft schon vorher weiß, was stimmt. Im Alltag ist das euer leises Frühwarnsystem: Wenn einer von euch sagt „ich hab da ein komisches Gefühl“, lohnt es sich fast immer, kurz hinzuhören.

Und was frei bleibt. Ein Zentrum bleibt in eurem Bild ganz unberührt: das Herz, der Ort von Willenskraft und Beweisen-Müssen. Das ist eine gute Nachricht. Zwischen euch gibt es keinen eingebauten Kampf darum, wer recht hat oder wer mehr leistet. Ihr müsst euch einander nichts beweisen, ihr dürft einfach sein.

Das Gesamtmuster: Keinen einzigen Kanal teilt ihr beide vollständig, alles entsteht aus Gegensatz. Genau das ist die Signatur der Magnetischen, zwei Hälften, die erst zusammen einen ganzen Stromkreis ergeben.

KAPITEL 3

Was euch verbindet — eure geteilten Kanäle

Bei euch gibt es **keinen einzigen „Gleichklang“-Kanal**. Fast alles, was euch verbindet, ist *elektromagnetisch*: Jeder hält genau ein Ende, und der Stromkreis schließt sich nur gemeinsam. Das erklärt die Anziehung, die sich nicht abnutzt, und warum ihr euch getrennt oft ein Stück unvollständig fühlt.

- **2–14 (Richtung & Antrieb)**: Stefan hält das „Wohin“ (Tor 2), Claudia die Arbeitskraft und die Mittel (Tor 14). Im Alltag: Du, Stefan, spürst, wo es langgehen soll. Du, Claudia, machst es tragfähig. Wenn ihr eine größere Sache plant, eine Reise, ein Umzug, ein Projekt, merkt man das sofort: Getrennt unvollständig, zusammen ein Motor.
- **13–33 (Erfahrungen teilen)**: Claudia sammelt und hört (Tor 13), Stefan zieht sich zurück und formt daraus die Erzählung (Tor 33). Ihr verarbeitet Erlebtes als Paar in eine gemeinsame Geschichte, oft erst Tage später beim gemeinsamen Rückblick wird ein Erlebnis rund.
- **20–57 (Gegenwart & Instinkt)**: Claudias Bauch-Intuition (Tor 57) trifft Stefans Klarheit im Jetzt (Tor 20). Zusammen habt ihr ein feines Gespür für den Moment, etwa wenn einer von euch bei einem Menschen oder einer Situation sofort „etwas spürt“, noch bevor es Worte dafür gibt.
- **47–64 (Vergangenheit verarbeiten)**: Ihr denkt zurückliegende Dinge gemeinsam zu Ende (Tor 64 stellt die Frage, Tor 47 findet die Einordnung). Was den einen noch beschäftigt, sortiert sich oft erst im Gespräch mit dem anderen.
- **19–49 (Bedürfnisse spüren)**: Ihr seid feinfühlig dafür, was der andere gerade braucht, Nähe, Ruhe, Rückhalt. Dieser Kanal ist bei euch emotional stark aufgeladen: Er macht eure Verbundenheit warm, kann aber auch heißen, dass ihr die Stimmung des anderen sehr direkt mitbekommt.

KAPITEL 4

Wie ihr entscheidet

Ihr habt beide dieselbe innere Autorität: die **emotionale**. Das heißt, eure Wahrheit ist keine Sache des Kopfes und nicht des ersten Moments, sondern sie zeigt sich über die Zeit. An einem Tag fühlt sich etwas nach einem klaren Ja an, einen Tag später ruhiger und realistischer. Beide Bilder gehören dazu, erst gemeinsam ergeben sie eure echte Antwort.

Spannend wird es, weil ihr unterschiedlich in eine Entscheidung hineingeht. Du, **Claudia**, entscheidest als Generator, indem du *reagierst*. Du brauchst etwas Konkretes, auf das dein Bauch mit Ja oder Nein antworten kann. Du, **Stefan**, entscheidest als Projektor am klarsten, wenn du *eingeladen* wirst und nicht aus dem Nichts pushst. Das ergibt ein schönes Zusammenspiel: Claudia bringt eine konkrete Möglichkeit ins Spiel, Stefan spürt aus etwas Abstand, ob die Richtung stimmt (Tor 2), und dann lasst ihr beide eine Nacht darüber vergehen.

Ein typisches Beispiel: Ihr steht vor einer größeren Anschaffung. Claudia hat sich eingelesen und ist Feuer und Flamme, Stefan zögert. Das ist kein Bremsen, das ist seine Autorität, die noch nicht durch ist. Gebt der Sache zwei, drei Tage. Oft kommt Claudias Begeisterung dann auf ein realistisches Maß herunter und Stefans Zögern klärt sich zu einem klaren Ja oder Nein. Was bleibt, ist eine Entscheidung, die ihr beide wirklich tragt, statt dass einer den anderen überredet hat.

Schief geht es vor allem dann, wenn einer den anderen zu einer Sofort-Antwort drängt. Ein „Sag jetzt Ja oder Nein“ bringt bei euch beiden eher die Kopf-Antwort, nicht die echte.

Eure Entscheidungs-Regel: Bei allem Größeren, Geld, Umzug, Urlaub, ein klärendes Gespräch, gilt: erst aussprechen, dann mindestens einmal darüber schlafen, am nächsten Tag noch einmal fühlen. Was beide Tage trägt, trägt wirklich.

KAPITEL 5

Wie ihr liebt

Eure geteilten Liebes-Tore **40, 41, 44, 55** sind ein dichtes Bündel: 40 („ich bringe mich ganz ein, dann gehöre ich dazu“), 41 (die Sehnsucht, etwas Neues zu beginnen), 44 (ein Instinkt füreinander, Hingabe) und 55 (emotionale Fülle, das Romantische, die Stimmungen). Dazu bringt Stefan Tor 15 (Liebe zum großen Ganzen, Rhythmus) und Claudia Tor 58 (Lebensfreude, der Antrieb, Dinge besser zu machen).

Jeder von euch bringt dabei eine eigene Farbe ein. Stefans Tor 15 liebt den gemeinsamen Rhythmus, den vertrauten Ablauf, das Gefühl, zu etwas Größerem zu gehören als nur zu sich selbst. Claudias Tor 58 will, dass es euch beiden wirklich gut geht, und steckt Energie hinein, Dinge zwischen euch zu verbessern, was sich liebevoll, manchmal aber auch als Ungeduld zeigen kann. Tor 44 gibt euch einen feinen Instinkt füreinander: Ihr spürt oft, dass beim anderen etwas nicht stimmt, noch bevor ein Wort fällt. Und Tor 40 sorgt dafür, dass Fürsorge bei euch fest zur Liebe gehört, sich kümmern und versorgt werden ist eure Art, „ich gehöre zu dir“ zu sagen.

In Worten: Eure Liebe lebt von Stimmung und Aufbruch. Ihr seid kein nüchternes Paar, sondern eines, das Hochs und Tiefs *teilt*, der gemeinsame Neuanfang, die Vorfreude auf das Nächste, gehört bei euch fest zur Verbundenheit. Tor 41 sorgt dafür, dass es nie ganz fertig wird zwischen euch; es gibt immer ein nächstes Kapitel, auf das ihr euch freuen könnt.

Tor 55 heißt aber auch: Es wird Tage geben, an denen die Stimmung ohne erkennbaren Grund kippt. Das ist keine Krise und kein Zeichen, dass etwas zwischen euch nicht stimmt, das ist eure emotionale Wetterlage. Wer das weiß, nimmt einen trüben Abend nicht persönlich.

KLEINER SCHRITT FÜR DIESE WOCHE

Wenn die Stimmung bei einem von euch kippt, probiert den Satz: „Mir ist gerade schwer, das hat nichts mit dir zu tun.“ Ein Halbsatz, der dem anderen das Rätselraten erspart, und euch einen Streit, der eigentlich nur Wetter war.

KAPITEL 6

Was euch triggert

Eure Reibung sitzt in den **Kompromiss-Kanälen**, dort, wo einer den ganzen Kanal hält und der andere nur ein Ende. Hier zieht der eine, der andere zieht mit, und über die Zeit kann sich das ungleich anfühlen. Wichtig vorweg: Niemand ist hier zu viel oder zu wenig. Es ist Mechanik, kein Charakterfehler.

- **39–55 & 30–41 (beide emotional):** Claudia gibt oft die emotionale Wetterlage vor (39–55), Stefan die Sehnsucht nach dem nächsten Aufbruch (30–41). Der jeweils andere passt sich an. Wenn Claudias Stimmung führt und Stefan „funktionieren“ will (oder umgekehrt), entsteht das Gefühl „du ziehst, ich werde gezogen“. *Gegenmittel:* die Stimmung benennen, statt sie auszuagieren, „bei mir ist gerade Flaute“ entlastet sofort.
- **3–60 & 11–56 (Tempo & Ideen):** Claudia treibt Tempo und Ideenfluss, Stefan zieht eher mit und braucht länger, bis eine Idee bei ihm ankommt. Das ist kein Desinteresse, ihr seid schlicht unterschiedlich getaktet. *Gegenmittel:* Tempo benennen statt erleiden, „ich brauche das jetzt“ gegen „ich komme gleich mit“. Zwei ehrliche Sätze, die viel Frust sparen.

Eine Besonderheit bei euch: Weil fast alles zwischen euch aus Gegensatz entsteht und ihr keinen einzigen Gleichklang-Kanal teilt, fehlt euch der neutrale Boden, auf den andere Paare in der Reibung gern ausweichen. Das klingt erst einmal anstrengend, ist aber eure heimliche Stärke, ihr könnt euch nicht aneinander vorbeimogeln. Was zwischen euch klar wird, wird wirklich klar.

Der gemeinsame Nenner all dieser Stellen: Sie werden anstrengend, wenn sie stumm bleiben, und harmlos, sobald einer sie ausspricht. Eure Reibung braucht keine Lösung, sie braucht Worte.

KLEINER SCHRITT FÜR DIESE WOCHE

Wenn ihr das nächste Mal merkt, dass einer zieht und der andere gezogen wird, haltet kurz inne und fragt: „Wer braucht hier gerade was?“ Ein einziger Satz, der aus dem stummen Push-Pull wieder ein Gespräch macht.

KAPITEL 7

Was jeder vom anderen lernt

Eure Profile passen wie zwei verschiedene Arten, durchs Leben zu gehen, und genau deshalb könnt ihr euch etwas geben, das ihr allein schwerer hättet.

Was Claudia von Stefan lernen kann: Stefans 6er-Profil schaut aus etwas Abstand auf die Dinge. Er muss nicht jede Sache sofort lösen, er kann sie erst einmal betrachten. Für dich, Claudia, die als Generator gern direkt anpackt, ist das eine echte Entlastung: Nicht jede Reibung muss heute geklärt werden. Manchmal ist der ruhige Blick von außen mehr wert als die schnelle Tat.

Was Stefan von Claudia lernen kann: Claudias Profil lernt durch Ausprobieren, auch durch das, was nicht klappt (die 3). Sie kommt ins Tun, wo du, Stefan, lieber erst beobachtest. Von ihr kannst du dir abschauen, einfach anzufangen, statt auf den perfekten Moment oder die perfekte Einladung zu warten. Und ihre Generator-Kraft erinnert dich daran, deine Projektor-Energie bewusst einzuteilen, statt dich zu verausgaben.

Das Schöne daran: Ihr müsst nicht werden wie der andere. Es reicht, wenn ihr die Stärke des anderen gelten lasst, statt sie als Vorwurf zu nehmen. Wenn Stefan zur Ruhe rät, ist das kein Desinteresse, sondern sein Geschenk. Wenn Claudia drängt, ist das keine Hektik, sondern ihre Kraft. Aus zwei verschiedenen Tempi wird so kein Streit, sondern ein gemeinsamer Rhythmus.

Euer Tausch: Claudia bringt die Kraft und den Mut zum Anfangen, Stefan bringt den Überblick und die Geduld. Wenn ihr beides ernst nehmt, statt es gegeneinander auszuspielen, habt ihr für fast jede Lebenslage das passende Werkzeug, im selben Haushalt.

KAPITEL 8

Euer Gesprächsleitfaden

Fünf Fragen, die direkt aus eurem gemeinsamen Bild kommen. Nehmt sie euch bewusst zu zweit vor, nicht zwischen Tür und Angel.

1. Welche Entscheidung haben wir zuletzt zu schnell getroffen, und wie schlafen wir künftig eine Nacht darüber?

aus eurer doppelten emotionalen Autorität

2. Wo zieht es mich gerade hin, und reicht unsere Kraft im Alltag, um da auch hinzukommen?

aus Kanal 2–14

3. Wessen Stimmung gibt diese Woche den Ton an, und ist das gerade okay für uns beide?

aus 39–55 / 30–41

4. Welche Erfahrung der letzten Zeit haben wir noch nicht miteinander zu Ende erzählt?

aus Kanal 13–33

5. Stefan, wobei willst du eingeladen werden, statt es allein zu stemmen?

aus Stefans Profil 6/2

Ihr müsst nicht alle fünf an einem Abend besprechen. Eine Frage, ehrlich beantwortet, bringt oft mehr als ein langes Gespräch über alles auf einmal.

So führt ihr das Gespräch: Sucht euch einen ruhigen Moment ohne Handy und ohne Tür-und-Angel. Einer fragt, der andere antwortet in Ruhe zu Ende, ohne unterbrochen zu werden, dann wird getauscht. Es geht nicht darum, sofort eine Lösung zu finden, sondern darum, den anderen einmal ganz zu hören. Oft ist genau das schon die Lösung.

KAPITEL 9

Eure 30-Tage-Praxis

Wissen verändert wenig, gemeinsame Gewohnheiten verändern viel. Vier kleine Schritte, einer pro Woche, alle aus eurem Profil abgeleitet. Nichts davon kostet mehr als ein paar Minuten.

- **Woche 1 — Erst die Welle, dann das Wort.** Verschiebt diese Woche jede größere Entscheidung bewusst um einen Tag. Sagt einmal laut: „Lass uns morgen noch mal draufschaun.“ Ihr werdet vermutlich merken, wie oft sich eine Sache über Nacht sortiert. *(aus eurer emotionalen Autorität)*
- **Woche 2 — Das Wohin-Gespräch.** Nehmt euch zehn Minuten: Stefan sagt, wo es ihn gerade hinzieht, Claudia sagt, was davon im Alltag tragbar ist. Kein Beschluss nötig, nur einmal beide Enden hören. *(aus Kanal 2–14)*
- **Woche 3 — Der Wetter-Check.** Fragt euch einmal in dieser Woche abends: „Wessen Stimmung hat heute geführt, und war das okay?“ Das nimmt dem Thema Stimmung die Schwere, weil ihr es benennt, statt es zu spüren und zu schweigen. *(aus 39–55 / 30–41)*
- **Woche 4 — Eine Geschichte zu Ende erzählen.** Sucht euch ein Erlebnis der letzten Wochen, das nie richtig besprochen wurde, und erzählt es euch gegenseitig fertig. Das ist genau die Verbindung, für die ihr gebaut seid. *(aus Kanal 13–33)*

SO NUTZT IHR DIE PRAXIS

Macht es nicht zur Pflicht. Wenn eine Woche dazwischenkommt, hängt ihr sie einfach hinten an. Es geht nicht um Disziplin, sondern darum, eurem „Zueinander“ ein bisschen Platz im Alltag zu geben.

An euch beide

Claudia & Stefan,

wenn man euer Bild betrachtet, fällt eines sofort auf: Fast nichts an euch läuft im Gleichklang. Da ist kein Kanal, in dem ihr einfach gleich tickt. Bei vielen Paaren wäre das eine Geschichte über Anstrengung. Bei euch ist es die Geschichte eurer Anziehung.

Ihr seid die Magnetischen, weil jeder von euch ein Ende hält und der Strom erst fließt, wenn ihr beide da seid. Das ist der Grund, warum ihr euch getrennt manchmal unvollständig fühlt, und warum es zwischen euch nach Jahren noch funkt. Eure Reibung ist kein Defekt in dieser Konstruktion. Sie ist Teil derselben Kraft, nur von der anderen Seite betrachtet.

Vielleicht erkennt ihr euch in manchem hier wieder, vielleicht widerspricht ihr bei anderem. Beides ist richtig. Dieses Profil will euch nicht erklären, wer ihr seid, das wisst ihr besser als jede Analyse. Es will euch nur ein paar Worte an die Hand geben für das, was ihr ohnehin schon spürt, und euch einen Anlass, einmal in Ruhe darüber zu reden.

Was ihr aus diesem Profil mitnehmt, entscheidet niemand außer euch. Aber wenn euch ein einziger Satz heute getroffen hat, dann beginnt dort. Sprecht darüber. Genau dafür ist dieses Profil gemacht.

Eure 30-Tage-Garantie: Wenn euch dieses Profil nichts gebracht hat, schreibt uns an kontakt@zueinander.eu, ihr bekommt euer Geld zurück. Ohne Begründung.

Zum Schluss

Human Design ist kein Urteil und keine Schublade. Es ist eine Landkarte, die sichtbar macht, wie ihr energetisch zusammenspielt. Was ihr daraus macht, entscheidet ihr.

Wenn euch ein Satz besonders getroffen hat: Sprecht darüber. Genau dafür ist dieses Profil gemacht, als Türöffner, nicht als letztes Wort.

Und jetzt? Nehmt euch nicht das ganze Profil auf einmal vor. Sucht euch einen ruhigen Abend, eine einzige der fünf Fragen aus Kapitel 8, und fangt dort an. Der Rest ergibt sich im Gespräch, ganz von selbst.



Wichtiger Hinweis: Die Human-Design-Beziehungsanalyse von Zueinander ist ein Reflexions- und Gesprächs-Tool. Sie stellt kein wissenschaftliches, medizinisches, psychologisches oder therapeutisches Verfahren dar und ersetzt keine Beratung oder Therapie. „Human Design“ wird rein beschreibend verwendet.